

GEW NRW – Nünningstr. 11 – 45141 Essen

Ministerium für Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Frau Ministerin Yvonne Gebauer  
Völklinger Str. 49  
40221 Düsseldorf

per E-Mail

– gleichlautend an Herrn Minister Dr. Stamp –

Nünningstr. 11  
45141 Essen  
Fon 0201 29403 20  
Fax 0201 29403 67  
www.gew-nrw.de  
maike.finnern@gew-nrw.de

28.07.2020

## **Qualität im Ganzttag – Beratung von Bund und Ländern**

Sehr geehrte Frau Ministerin Gebauer,

derzeit finden die Beratungen zur Umsetzung für einen Rechtsanspruch zur ganztägigen Betreuung von Kindern im Grundschulalter zwischen Bund und Ländern in einer gemeinsamen AG ohne Beteiligung der (Fach-)Öffentlichkeit statt. Dabei gibt es viele technische und rechtliche Fragen zu klären.

Aus unserer Sicht ist die Qualität der Angebote ein sehr wichtiges Stellrad in der aktuellen Debatte: Kindern und Familien in unserem Land ist nicht gedient, wenn die Qualität der Angebote ungesichert ist. Reine Betreuungsangebote bieten Kindern nicht den notwendigen Rahmen, um sich umfassend entwickeln zu können. Ein qualitativ hochwertiger Ganzttag hingegen kann Kinder umfassend fördern, Bildungsungerechtigkeiten ausgleichen und dadurch zu einem guten Aufwachsen und gleichwertigen Lebens- und Lernbedingungen für Kinder beitragen. Die Qualität von Bildungs- und Betreuungsangeboten darf nicht von der Postleitzahl des Wohnortes einer Familie abhängen, sondern muss sich zielgenau an den Bedürfnissen von Kindern und Familien orientieren.

Themen wie das Fachkräftegebot, die Fachkraft-Kind-Relation, die Kooperation von Jugendhilfe, Ganzttag und Schule sind zentrale Gelingensbedingungen, die darüber entscheiden, ob Familien die Angebote wahrnehmen, Kinder davon profitieren und sich die notwendigen Investitionen letztlich für unsere Gesellschaft lohnen werden.

Die GEW NRW fordert, dass der offene Ganzttag – als mittlerweile unverzichtbarer Teil des Schullebens im Primarbereich – im Schulgesetz des Landes NRW verankert wird, da in der OGS nicht nur Betreuung, sondern vor allem auch Bildung stattfindet. Verbindliche Standards

für die Personalausstattung, die Qualifizierung des Personals und Fortbildungsmöglichkeiten ebenso wie für die sächliche und räumliche Ausstattung müssen dort verankert werden, um eine gute Qualität der Angebote zu gewährleisten.

Wir möchten Sie deshalb ausdrücklich bitten, das Thema „Qualität“ in der Debatte aktiv auf die Tagesordnung zu bringen. Gerade angesichts der schwierigen Fachkraftsituation ist es notwendig, Beschäftigten gute Arbeitsbedingungen auf hohem fachlichem Niveau anzubieten, um das Arbeitsfeld attraktiv zu machen und mehr junge Menschen für das Arbeitsfeld zu begeistern. Dies wurde auch in der aktuellen Sinus-Studie deutlich.

Als Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft ist es unsere große Stärke, dass wir Beschäftigte aus beiden beteiligten Bereichen, Jugendhilfe und Schule, organisieren und über Expert\*innenwissen von beiden Seiten verfügen. Wir bieten Ihnen daher an, mit Ihnen die Situation und Bedürfnisse in unserem Land zu beraten, damit sich Ihr Haus zielgerichtet in die Debatte von Bund und Ländern einbringen kann.

Wir würden es sehr bedauern, wenn in der Umsetzung des Rechtsanspruchs gerade unser Land qualitativ hinter anderen Ländern zurückbleibt und so die Gefahr besteht, dass unser Land als Wohn- und Standort für Familien und Wirtschaft unattraktiver wird, als andere Bundesländer.

Wir hoffen, dass Sie unsere Anregungen trotz des engen Zeitplans aufnehmen und mit uns ins Gespräch kommen. Gerade weil die Zeit drängt, müssen jetzt alle Beteiligten flächendeckend für gute Ganztagsangebote zusammenarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Maïke Finnern